Gemeinde STADLAND an Jadebusen und Weser
Der Bürgermeister

Niederschrift über die 10. Sitzung des Schulausschusses

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 21.08.2025
Beginn:	16:30 Uhr
Ende	18:42 Uhr
Ort, Raum:	Rodenkirchen großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Monika Hirdes

Mitglieder

Frau Kerstin Beck	Schulleitung Grundschule Rodenkirchen
Frau Petra Blohm	Lehrervertreterin
Herr Günter Busch	
Frau Ilona Fritz	
Frau Anne Gedratis	Schulleitung Grundschule Seefeld/Schwei
Herr Patrick Grimm	
Herr Jörn Haats	
Frau Elke Kuik-Janssen	
Herr Hanke Schnitger	
Herr Hans Schwedt	Vertr. für Herrn Olaf Helwig
Frau Dr. Gabriele Wobbe-Sahm	
Frau Sonja Zimmermann	Elternvertreterin

Ratsmitglieder Gäste
Herr Jürgen Neels

von der Verwaltung
Frau Verena Huppert
Herr Bürgermeister Harald Stindt

Protokollführer-/in
Frau Svetlana Pfannenstiel

Abwesend:

Mitglieder
Herr Olaf Helwig

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

1.2 Feststellung der Tagesordnung

2 Genehmigung der Niederschrift der 9.Sitzung des Schulausschusses am 27.05.2025 -öffentlicher Teil

3 Einwohnerfragestunde

4 Bericht der Schulleitung Rodenkirchen
Vorlage: MV/094/2025

5 Vorstellung des Ganztagskonzepts für die Beschulung ab dem Jahr 2026/2027 an der Grundschule Rodenkirchen
Vorlage: BV/095/2025

6 Bericht der Schulleitung Seefeld - Schwei
Vorlage: MV/093/2025

7 Vorstellung des Ganztagskonzepts für die Beschulung ab dem Schuljahr 2026/2027 an der Grundschule Seefeld/Schwei.
Vorlage: BV/096/2025

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Anfragen der Ratsmitglieder

10 Einwohnerfragestunde

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Hirdes eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

Heißt alle Mitglieder des Schulausschusses und die Gäste willkommen.

zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Hirdes stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 1.2 Feststellung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Hirdes lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

zu 2	Genehmigung der Niederschrift der 9.Sitzung des Schulausschusses am 27.05.2025 -öffentlicher Teil

Die Ausschussvorsitzende Frau Hirdes lässt über die Genehmigung der Niederschrift der 9.Sitzung des Schulausschusses am 27.05.2025 -öffentlicher Teil- abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1
einstimmig beschlossen

zu 3	Einwohnerfragestunde

Eine Anwohnerin weist darauf hin, dass im Zuge der aktuellen Glasfaserverlegung in der Möwenstraße zu einer Beschädigung einer Leitung gekommen sei. Sie erkundigt sich, ob in einem solchen Fall die Gemeinde oder die Telekom zuständig ist. Zudem bemängelt sie, dass der Bürgersteig nach Abschluss der Arbeiten unregelmäßig verlegt worden sei.

Frau Blohm merkt an, dass in der Willy- Brand-Straße die Information über die Bauarbeiten zum Glasfaserausbau sehr kurzfristig – erst am Samstag per Handzettel erfolgte, obwohl die Arbeiten bereits am Montagmorgen begannen. Viele Anwohner waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu Hause, konnten Ihre Autos nicht umparken, was den Ablauf der Arbeiten behinderte. Um derartige Probleme künftig zu verhindern, ist es dringend nötig die Anwohner besser und rechtzeitig zu informieren.

Wurde von der Verwaltung aufgenommen.

zu 4	Bericht der Schulleitung Rodenkirchen Vorlage: MV/094/2025

Sach- und Rechtslage:

Die Schulleiterin Frau Beck, berichtet zu der Entwicklung der Schülerzahlen, zum Thema Schulweg, dem Thema Ganztagschule und Projekten an der Grundschule Rodenkirchen.

Der Bericht wird als Anlage zum Protokoll hinzugefügt.

Ratsfrau Kuik-Janssen fragt nach, wieviel Klassen sind es momentan.

zur Kenntnis genommen

zu 5	**Vorstellung des Ganztagskonzepts für die Beschulung ab dem Jahr 2026/2027 an der Grundschule Rodenkirchen Vorlage: BV/095/2025**

Sach- und Rechtslage:

Ab dem Schuljahr 2026/2027 tritt der gesetzliche Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter (§ 24 Abs.4 SGB VIII i.Vm. dem Ganztagsförderungsgesezt (GaFöG) in Kraft.
Mit einer einstimmigen Beschlussempfehlung des Schulausschusses vom 27.05.2025 wird die Ganztagschule an den Standorten der Grundschulen Seefeld/Schwei und Rodenkirchen durch einen Betrieb an fünf Tagen in der Woche mit Einbindung aller Schulklassen (Klassenstufen 1-4) umgesetzt.
Die Schulleitungen haben den Auftrag erhalten, ein Konzept zur Errichtung bzw. Umsetzung einer offenen Ganztagschule zu entwickeln und stellen dieses nunmehr vor.

Beratung:
Frau Beck, die Leiterin der Grundschule Rodenkirchen, führt aus, dass die Zusammenarbeit mit Seefelder Grundschule gut verläuft und das Konzept zu 80% fertig sei. Ziel ist, dass die beiden Schulen ein vergleichbares Ganztagsangebot bieten, um keine Abwanderungen von Schülern zu vermeiden. Es wurde beschlossen, den Ganztagsbetrieb an 5 Tagen der Woche bis 15:30 Uhr anzubieten. Die Essenszeiten sind noch in Abstimmung mit der Mensa der Oberschule Rodenkirchen und Frau Renken, da es zwei Essenzeiten erforderlich sind. Eine nach der regulären fünften Stunde und eine nach der sechsten Stunde. Das Konzept liegt noch nicht vor, da es noch durch verschiedene Gremien wie Schulelternrat, Schulvorstand und die Gesamtkonferenz muss. Aufgrund der aktuellen Neuwahlen bei den Elternvertretungen verzögert sich die endgültige Abstimmung. Obwohl der Entwurf vorliegt, wird er nicht in unfertigen Zustand weiteregegeben, um Missverständnisse zu vermeiden. Sobald die Gremien das Konzept genehmigen, wird es veröffentlicht und umgesetzt. Es wird weiterhin an der Erhaltung der Fristen und an einer baldigen Einbeziehung aller Beteiligten gearbeitet.

Der Bürgermeister Herr Stindt führt aus, dass das Schulkonzept nicht alle Pädagogischen Details sofort enthalten muss. Die Verwaltung benötigt jedoch eine tragfähige Grundlage, um wichtige Folgeentscheidungen (z.B. zu finanziellen Mitteln) vorbereiten zu können. Die bisherige Zeitplanung ist etwas unklar, besonders in Bezug auf den bereits im Mai gefassten Beschluss und die noch ausstehende Elternbeteiligung. Daher fragt er sich, ob es realistisch ist, bis Ende September ein abgestimmtes und tragfähiges Schulkonzept oder eine Vorlage des Konzeptes zu erwarten und wie weit sind die eingesetzten Arbeitsgruppen inhaltlich vorangekommen, ob es bereits Zwischenergebnisse zu Abholzeiten, Betreuungszeiten etc. gibt.

Frau Beck antwortet darauf, dass erst am 18.06.2025 die schulinterne Lehrerfortbildung stattfand, bei der die Konzeptentwicklung für die Ganztagschule begonnen wurde. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die an einzelnen Schwerpunktthemen arbeiten. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein ausgearbeitetes Konzept vorlag, war eine Einberufung der Elternvertretung und des Schulvorstands nicht möglich.
Es gibt noch zahlreiche offene Fragen, wie die Abstimmung mit Landkreis zu den Busverbindungen und Abholzeiten. Die Abholzeiten müssen auch mit Eltern abgesprochen werden. Ein Gespräch mit Frau Renken über die Essenszeiten und die Nutzung der Mensa muss noch geführt werden. Aktuell nutzt die OBS die Mensa bis 12:30 Uhr. Die erste Gruppe kann eventuell ab 12:45 Uhr die Hortzeiten übernehmen, während die zweite dann um 13:15 zu Mensa kann.

Der Bürgermeister Stindt fragt sich, in welchen Arbeitsgruppe die Hortmitarbeiter eingebunden sind. Die Mitarbeiter des Horts müssen frühzeitig in die Konzeptions- und

Planungsprozesse zum Ganztag eingebunden werden und findet es nicht zielführend die Hortkräfte am Ende zu informieren und zu beteiligen. Ihre Erfahrung, Fachkompetenz und Motivation sind ein wichtiger Baustein für das gute Gelingen des Ganztagskonzepts.

Es wird deutlich, dass engagierte und qualifizierte Mitarbeiter bereit sind, in die Entwicklung und Umsetzung eines guten Ganztagsangebots zu investieren. Künftig wird es entscheidend sein, dass die vertragliche Rahmenbedienungen frühzeitig geklärt werden. Inhaltlich und rechtlich liegen die sehr nah beieinander. Die Hortmitarbeiter bringen wertvolle Erfahrungen mit. Sie können zu den realistischen Einschätzungen beitragen, wie z.B. wie viele Kinder von wie vielen Personen betreut werden können, sowie Fragen zu Raumkonzepten, Gruppengrößen und Abläufen praxisnah zu beantworten. Daher müssen die Hortmitarbeiter frühzeitig in der Planung miteinbezogen werden.

Frau Beck sagt darauf, dass sie sich an die rechtlichen Schritte genauso wie an Gesetzte halten müssen. Es müsse ein Vertrag über dem Personal zwischen Grundschule und der Gemeinde geschlossen werden. Die Gemeinde ist dann in der Pflicht das Personal zu Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter der Grundschule Rodenkirchen finden die Idee mit Hortmitarbeiter weiterhin absolut unterstützenswert und sind dankbar, dass sie umgesetzt wird.

Ratsfrau Dr. Wobbe- Sahm fragt, ob es möglich ist die Verträge zwischen Importmitarbeiter abzuschließen z.B. im Rahmen eines Projekts zur Konfektionierung.

Die Ratsmitglieder sind irritiert, es wurde wiederholt kommuniziert, dass ein Ganztagskonzept erst erarbeitet werden könne, wenn die räumlichen Gegebenheiten feststehen. Diese Argumentation wurde insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Anbau und damit verbundenen Nutzung angeführt. Erwartung war, dass zu dem Ausschuss mindestens ein grober Entwurf vorgestellt wird.

Die Fördermittel müssen fristgerecht beantragt werden, aktuelle Stichtag 31.10.2025.

Es wird von Ratsfrau Fritz betont, dass in den Diskussionen vieles missverstanden wurde, dass man jetzt die Entscheidung treffen und Fördergelder beantragen müsse, auch wenn es nur um ein grobes Konzept gehe, das später noch angepasst werden könne. Die Debatte über die Ganztagschule läuft schon lange und es ist wichtig jetzt klare Entscheidungen zu treffen.

Der Bürgermeister Herr Stindt betont, dass trotz fehlender Grundlagen bereits versucht wird, passende Fördertöpfe zu finden in Zusammenarbeit mit Landkreis und ein kostenfreies nutzbares Consultingunternehmen aus Oldenburg. Es gibt nicht nur der einen Fördertopf für die Schulen, sondern mehrere die in verschiedene Abhängigkeit stehen. Wichtig ist, dass bis Ende September Anträge gestellt werden, sonst gehen Fördergelder verloren. Ohne ein klares Konzept sind die Anträge wenig erfolgsversprechend.

Es wurde geäußert, dass es die Aufgabe der Schule und die Eltern ist, ein Konzept zu erstellen. Es ist jedoch erlaubt und sinnvoll, andere Träger oder Mitarbeiter der Gemeinde (Hort) einzubeziehen.

Ratsherr Busch äußert Unverständnis darüber, dass die Umsetzung des Ganztagschulkonzepts im Vergleich zu Seefeld deutlich langsamer voranschreitet. Während dort bereits ein vollständiges Konzept vorliegt. Es wird betont, dass eine gleichmäßige Umsetzung des Ganztagsangebots an beiden Schulen notwendig sei, um die Abwanderung von Schülern zu verhindern. Herr Busch weist darauf hin, dass der Landkreis bislang auch für Schüler die Beförderung übernommen hat. Bei einer verpflichtenden Ganztags- 5 Tage- Woche müsse geklärt werden, ob und in welchem Umfang weiterhin die Beförderung aller Schüler sichergestellt wird.

Frau Beck führt aus, dass das Konzept der Seefelder Grundschule als Grundlage verwendet wurde. Die Zahlen und organisatorischen Details werden entsprechend an die Gegebenheiten der Grundschule Rodenkirchen angepasst. Sie stellt klar, dass das vorliegende Konzept der Grundschule Seefeld inhaltlich und strukturell vergleichbar mit dem Konzept der Grundschule Rodenkirchen ist. Es wird jedoch nicht identisch, sondern entsprechend der Größe und Bedürfnisse der Schule Rodenkirchen angepasst sein.

Nach einer ausführlichen Diskussion wurde keine Beschlussempfehlung ausgesprochen, da das Konzept der Schule zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vorliegt. Der Tagesordnungspunkt wird auf die Tagesordnung der nächsten Schulausschusssitzung gesetzt und dort erneut beraten.

zu 6	**Bericht der Schulleitung Seefeld - Schwei** **Vorlage: MV/093/2025**

Sach- und Rechtslage:

Die Schulleiterin Frau Gedratis, berichtet zu der Entwicklung der Schülerzahlen, zum Thema Schulweg, dem Thema Ganztagschule und Projekten an der Grundschule Seefeld – Schwei.

Frau Gedratis, die Leiterin der Grundschule Seefeld /Schwei berichtet über die Schülerzahlen, den Schulweg und die Schulprojekte in diesem Jahr. Der Bericht wird als Anlage zum Protokoll hinzugefügt.

Frau Gedratis hat den Wunsch geäußert, für das neue Schuljahr wieder einen Bufdi (Bundesfreiwilliges Dienst) zu bekommen und bittet die Gemeinde um Unterstützung.

Wird von Ratsmitgliedern zur Kenntnis genommen

zur Kenntnis genommen

zu 7	**Vorstellung des Ganztagskonzepts für die Beschulung ab dem Schuljahr 2026/2027 an der Grundschule Seefeld/Schwei.** **Vorlage: BV/096/2025**

Sach- und Rechtslage:

Ab dem Schuljahr 2026/2027 tritt der gesetzliche Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter (§ 24 Abs.4 SGB VIII i.Vm. dem Ganztagsförderungsgesezt (GaFöG) in Kraft. Mit einer einstimmigen Beschlussempfehlung des Schulausschusses am 27.05.2025 wird die Ganztagschule an den Standorten der Grundschule Seefeld/Schwei und Rodenkirchen durch einen Betrieb an fünf Tagen in der Woche mit Einbindung aller Schulklassen (Klassenstufen 1-4) umgesetzt.
Die Schulleitungen haben den Auftrag erhalten, ein Konzept zur Errichtung bzw. Umsetzung einer offenen Ganztagschule zu entwickeln und stellen dieses nunmehr vor.

Beratung:

Frau Gedratis führt aus, dass das Ganztagskonzept fertiggestellt und offiziell eingereicht wurde. Der Beschluss der Gesamtschulkonferenz liegt ebenfalls vor.
Kleine Anpassungen wurden vorgenommen, insbesondere in Hinblick auf die Regelung der Abholzeiten.
Demnach sind künftig zwei feste Abholzeiten vorgesehen: die erste Abholzeit ca. 14 Uhr und die zweite Abholzeit zwischen 15:30Uhr und 16:00 Uhr. Die erste Abholzeit geht auf einen mehrfach geäußerten Wunsch der Eltern zurück. Viele Eltern möchten, dass ihre Kinder am Nachmittag ausreichend Zeit für Freizeit und Erholung haben. Aus diesem Grund wurde der Wunsch nach einer früheren Abholmöglichkeit berücksichtigt.
Frau Gedratis weist darauf hin, dass die erste Abholzeit in der Verantwortung der Eltern liegt und nicht vom Schulträger organisiert wird. Die Organisation der zweiten Abholzeit erfolgt durch den Schulträger in Abstimmung mit dem Landkreis. Nach den konkreten Anmeldungen der Kinder zu den unterschiedlichen Abholzeiten wird eine detaillierte Planung vorgenommen. Die Frühbetreuung beginnt bereits um 7:25 Uhr. Die Gesamtbetreuungszeit liegt damit bei bis zu 8 Stunden.

Es werden zusätzliche Personalressourcen benötigt, um die Nachmittagsbetreuung abzudecken. Dazu werden überwiegend Mitarbeitende der Gemeinde (Hortpersonal) eigesetzt werden müssen.

Die Ratsmitglieder bedanken sich ausdrücklich für die sorgfältige Ausarbeitung des Konzepts. Besonders hervorgehoben wurde, dass das Konzept nachvollziehbar, offen und realistisch gestaltet ist. Das Kollegium sei sich über die Ziele und Anforderungen einig und stehen gemeinsam hinter dem Konzept.

Die Verwaltung wird gebeten, die Beschlussvorlage anzupassen.

Die CDU- Fraktion stellt den Antrag ohne Beschluss weiter an den VA zu verweisen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Hirdes lässt über den Antrag der CDU- Fraktion, **ohne Beschlussempfehlung weiter an VA zu verweisen,** abstimmen

Abstimmungsergebnis

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2
ohne Beschlussempfehlung weiter an den VA

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Der Bürgermeister teilt mit:

- FFW Rodenkirchen Gerüst abgebaut.
- Nächste Woche Straßenarbeiten: die großen Straßenschäden werden abgefräst.
- Am Montag, den 18.08. 2025 Kindergarten Deichkinder in Kleinensiel angelaufen.
- Kindergarten Löwenzahn haben Akustikdecken bekommen.
- Ferienpass wird wieder fortgesetzt bis in die Herbstferien mit Schwimmangeboten.
- 22.08. Stadtfest Nordenham
- 22.08.2025 kommen die französischen Gäste für ein sportlichen Austausch.
- 27.08.2025 tagt der Senioren- und Behindertenbeirat im Rathaus
- 31.08.2025 Feier der Hanny für 25 Jahre im Betrieb
- Löschwasserbrunnen in der Gemeinde werden überarbeitet

zu 9 Anfragen der Ratsmitglieder

Es gibt keine Anfragen der Ratsmitglieder.

zu 10 Einwohnerfragestunde

Frau Schwarze, die Einwohnerin merkt an, dass in der Grundschule Rodenkirchen mit dem Schulelternrat genauso gut funktioniert. Zudem fragt sie, ob die Gemeinde verpflichtet ist die Personen für Ganztag zustellen.

Der Bürgermeister antwortet darauf, der Rat hat entschieden, dass die Gemeinde qualifiziertes Personal für die Betreuung im Ganztag bereitstellt. Dieses ermöglicht einen strukturierten und sinnvollen Start der Ganztagschule.

Frau Schwarze merkte an, dass die Umfrage zur Ganztagschule nur im Kindergarten bzw. für die Kinder, die ab 2026 eingeschult werden, durchgeführt wurde. Sie fragt, ob man eine weitere Umfrage starten könne, um greifbare Zahlen zu erhalten.

Der Bürgermeister Stindt erklärt, dass eine unverbindliche Elternumfrage derzeit kein verlässliches Bild liefere, da sich die Meinungen der Eltern noch mehrfach ändern können. Die Faktoren wie Betreuung durch Großeltern, Beruf und Wohnort können sich bei vielen noch entwickeln. Die Schule und Verwaltung möchten sich auf die verbindlichen Anmeldungen stützen, da frühere Umfragen bereits gezeigt haben, dass sie oft nicht mit der Realität übereinstimmen.
Die konkreten Anmeldungen werden erst im Januar 2026 stattfinden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Hirdes schließt den öffentlichen Teil und bittet Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Monika Hirdes	Harald Stindt	Svetlana Pfannenstiel
Vorsitzende	Bürgermeister	Protokollführerin